

Mitteldeutsche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Liquid.

— In der am 31. Januar 1910 vor dem königlichen Amtsgericht in Leipzig stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft, woselbst 50 000 \mathcal{M} Stammkapital vertreten war, wurde einstimmig beschlossen, das Stammkapital um 36 000 \mathcal{M} herabzusetzen. Unser Stammkapital beträgt somit nicht mehr 86 000 \mathcal{M} , sondern 50 000 \mathcal{M} . Gleichzeitig wurde einstimmig die Liquidation der Gesellschaft beschlossen, und als Liquidator wurde Herr H. Rathgeber in Raumburg bestellt. Wir machen dieses hiermit laut Gesetz bekannt und fordern eventuell Gläubiger auf, sich zu melden.

Mitteldeutsche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Liquid.

(gez.) H. Rathgeber.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 57 vom 8. März 1910.)

Kirchheim & Co., G. m. b. H., Mainz.**Franz Kirchheim, Mainz.**

Mainz. In unser Handelsregister wurde heute eingetragen:

1. Kirchheim & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mainz. Durch Gesellschafterbeschluss d. d. Mainz, den 22. Februar 1910, sind die §§ 11, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 22 des Vertrags vom 14. April 1903, sowie § 25 des Vertrags vom 28. Juni 1909 aufgehoben bzw. bleiben, soweit sie bereits früher aufgehoben wurden, aufgehoben und sind in dem vorgenannten Gesellschafterbeschluss neu gefasst. Der Gesellschaftsvertrag ist bis zum 1. März 1916 abgeschlossen; sollte der Vertrag über diesen Zeitpunkt hinaus nach einem durch Mehrheitsbeschluss zu fassenden Beschlusse fortgesetzt werden, so läuft der fortgesetzte Vertrag auf unbestimmte Zeit fort.

2. Franz Kirchheim, Mainz. Die Firma ist erloschen.

Mainz, den 2. März 1910. (gez.) Großh. Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 56 vom 7. März 1910.)

*** Die Kartensammlung der königlichen Bibliothek in Berlin.**

— Die Übersiedelung der Kartensammlung der königlichen Bibliothek in Berlin in den Neubau der Bibliothek und ihre dortige bequeme und würdige Unterbringung gibt der »Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin« Anlaß zu einigen Erinnerungen aus ihrer Entwicklungsgeschichte. Die Sammlung ist aus der Kartensammlung des Generals von Scharnhorst hervorgegangen, die nach dessen Tod durch W. von Scharnhorst fortgesetzt und 1855 vom Staate für 30 000 Taler angekauft wurde. Unter Karl Ritters Leitung wurde sie dann zu einem kartographischen Institut erweitert, das im Schlosse Bellevue ein Unterkommen fand. Mit Ritters Tode wurden die Pläne für die weitere Ausgestaltung des Instituts nicht weiter verfolgt, und die Sammlung, die in einer gewissen Beziehung zur Universität geknüpft hatte, wurde der königlichen Bibliothek angegliedert, wo unzulängliche Räume ihre Benutzung erschwerten. Sie zählt jetzt etwa 177 000 Blatt und umfaßt nahezu sämtliche Spezialarten der Kulturländer. Dazu gesellen sich noch etwa 11 000 Städteansichten.

Das neue Haus einer New Yorker Verlagsfirma.

Die bekannte Firma Doubleday, Page & Comp. in New York, die gegenwärtig ihren Sitz in New York-Ost, Sechzehnte Straße 133 bis 137, hat, wird demnächst eine wichtige Veränderung in ihrem Geschäftsbetrieb vornehmen, die in ihrer Art einen ganz neuen Versuch darstellt; sie wird nämlich im August dieses Jahres ihren Hauptbetrieb aufs Land verlegen und damit einer Anregung folgen, die in zwei von ihr herausgegebenen Zeitschriften, »Country Life in America« und »The Garden Magazine«, seit längerer Zeit zum gemeinsamen Besten von Industrie und Land vertreten wird. Obwohl genauere Einzelheiten über den Ort der Niederlassung der Öffentlichkeit noch nicht mitgeteilt sind, steht doch fest, daß sich der Platz auf Long Island an der Pennsylvania Bahn befinden und von der Siebenten Avenue aus in etwa dreiviertel Stunde Bahnfahrt erreichbar sein wird.

Trotz der Neuheit des Gedankens versichert die Firma, daß der wohlwogende Plan alle Bürgschaften für die möglichst gesteigerte Leistungsfähigkeit der Firma und das Wohlbefinden ihrer Angestellten bietet. Gegenwärtig besorgt die Firma in ihren Geschäftsräumen nur das Drucken und Binden ihrer Zeitschriften, während die gesamte übrige Tätigkeit einschließlich des Herstellens

der Bücher an einer Reihe von Plätzen besorgt werden muß; die neue Anlage soll dagegen für die gesamte Tätigkeit des Hauses Raum bieten. Die Front des Hauses soll 400 Fuß lang, 200 Fuß tief sein; die Maschinen werden zum größten Teil neu angeschafft und mit elektrischer Kraft betrieben werden, die Rückfront durch eigene Verbindung an die Pennsylvania-Bahn angeschlossen sein. Die jetzt bestellten Maschinen sind auf die tägliche Herstellung von 10 000 Zeitschriftennummern und 5000 Büchern berechnet, doch ist die gesamte Anlage auf eine zu erwartende Erweiterung dieses Betriebsumfangs berechnet. Die Geschäftsräume schließen einen Hof von 250×100 Fuß Gehörtinhalt ein, der als Garten mit Springbrunnen, Lorbeer, Immergrün, Efeu und ähnlichen künstlichen und natürlichen Reizen ausgestattet werden soll; ebenso soll die Anlage von Gärten umgeben und dadurch der üble Eindruck eines Fabrikbetriebs nach Möglichkeit vermieden werden. So dürfte die neue Geschäftsanlage nach ihrer Vollendung eine der großartigsten und bemerkenswertesten sein, die das Buchgewerbe nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern überhaupt bis jetzt aufzuweisen hat. Von besonderem Interesse dürfte dabei noch sein, daß die Firma Doubleday, Page & Comp. soeben erst in das zweite Jahrzehnt ihres Bestehens eingetreten ist; vor fünf Jahren errichtete die Firma ihr gegenwärtiges Geschäftshaus, das sich indessen schon nach kurzer Zeit als völlig ungenügend für den stetig steigenden Betrieb erwies.

(Nach: »Publishers' Weekly«.)

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. (Vgl. Nr. 52 d. Bl.) Berichtigung. — Im Bericht über den »Humoristischen Abend 1910« (in Nr. 52 d. Bl.) ist in Zeile 28 anstatt »Herr Haas« zu setzen: »Herr Hellmuth-Bräm«. In Zeile 32 muß es anstatt »Herr Heim« heißen: »Herr Heine«. Leonhardt.

Personalnachrichten.*** Gestorben:**

am 3. März in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit der Buchhändler Herr Otto Kirchhoff, Bruder des bekannten verdienten Geschichtschreibers des Deutschen Buchhandels Dr. h. c. Albrecht Kirchhoff und Teilhaber seiner Antiquariatsbuchhandlung Kirchhoff & Wigand in Leipzig.

Im April 1863 war er dem Bruder als Teilhaber der Firma zur Seite getreten und hat ihn, mit reichen Kenntnissen und großer Arbeitstüchtigkeit ausgerüstet, in seinem geschäftlichen Wirken treu unterstützt. Dr. Albrecht Kirchhoff war ihm am 20. August 1902 im 76. Lebensjahre im Tode vorangegangen. Nach dem Hinscheiden des Bruders hat er das Geschäft gemeinsam mit dessen Hinterbliebenen fortgesetzt. 1904 verlegte er die Handelsniederlassung nach Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig und ließ die Firma löschen. Sein Andenken lebt als das eines kenntnisreichen Antiquars und unermüdblich fleißigen Berufsarbeiters im ehrenden Andenken seiner Kollegen.

*** Benedikt Widmann †.** — Am 4. März, einen Tag vor seinem 90. Geburtstag, ist in Frankfurt am Main der geachtete Musikchriftsteller Rektor Benedikt Widmann gestorben (geboren am 5. März 1820 in Bräunlingen bei Donaueschingen). Er ist Verfasser zahlreicher musiktheoretischer und musikpädagogischer Schriften. Folgende seien hier angeführt:

Gesanglehre für Schüler. — Vorbereitender Kursus für den Gesangunterricht. — Generalbasslehre. — Handbüchlein der Harmonie, Melodie und Formenlehre. — Formenlehre der Instrumentalmusik. — Chorschule. — Praktischer Lehrgang für einen rationalen Gesangunterricht. — Grundzüge der musikalischen Klanglehre. — Gehör- und Stimmbildung. — Die Methode des Schulgesangunterrichts. — Theoretisch-praktische Anleitung zur Partiturenkenntnis. — Chorgesangstudien. — Strenge Formen der Musik. — Die kunsthistorische Entwicklung des Männerchors. — Geschichtsbild des deutschen Volksliedes. — Anleitung zur Modulation und freien Phantasie. — Die Kompositionen der Psalmen von Statius Olthoff. — Neuer Weg zur Erteilung des Gesangunterrichts in der Volksschule. — Die Erziehung für die Tonkunst. — Volksliederschaz. — Der angehende Organist. — Leichte ein- und zweistimmige Gesangübungen für Kinderstimmen.